

Auszeichnung für Vielfalt und Toleranz verliehen

Radio Bremen Online 9.12. radiobremen.de

Das Wohnungsunternehmen Gewoba, der Jugendhilfeverein Vaja und die Gesamtschule Ost sind mit dem "Bremer Diversity-Preis" ausgezeichnet worden. Laut Jury haben sich die Preisträger verstärkt für Vielfalt und Toleranz eingesetzt. Deswegen seien sie ein Vorbild für andere Unternehmen und Institutionen. Der Bremer Diversity Preis ist mit insgesamt 5.000 Euro dotiert.

Die Auszeichnung wurde bereits zum vierten Mal von der Hochschule Bremen und dem Mercedes-Benz-Werk in Bremen vergeben. Die Verleihung fand im Rathaus statt. Dort zeichneten die Initiatoren außerdem den Bremer Landesvorsitzenden der Familienunternehmer, Peter Bollhagen, für seinen Einsatz aus. Er habe sich in der Vergangenheit insbesondere gegen die Diskriminierung von Homosexuellen am Arbeitsplatz eingesetzt, so die Begründung der Jury.

Vielfalt als positive Kraft

Kreiszeitung Syke 10.12. Print S. 27 (Text in sieben weiteren Quellen.)

Bremer Diversity-Preis geht an die Gewoba / Strukturelle Verankerung



Sichtbares Zeichen der Vielfalt: Szene aus der Stadtteiloper „Afrika kommt!“, in der Schüler der GSO mit Künstlern aus Afrika zusammengearbeitet haben. • Foto: GSO

BREMEN • Die Bremer Wohnungsbaugesellschaft Gewoba ist einer der drei Hauptpreisträger des Diversity-Preises. Der wurde gestern Abend vergeben.

Zum vierten Mal verliehen die Hochschule Bremen, das Bremer Mercedes-Werk und der Senat der Freien Hansestadt Bremen den Diversity-Preis. Die Auszeichnung „Der Bunte Schlüssel: Vielfalt gestalten! 2013“ steht unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Jens Böhrnsen (SPD). Gesundheitssenator Hermann Schulte-Sasse (parteilos) begrüßte die rund 280 Gäste in der Obe-

ren Rathaushalle. Die neunköpfige Jury wählte die drei Hauptpreisträger aus 17 Organisationen und Initiativen aus. Die Gewoba Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen wurde für die beispielhafte Diversity-Sensibilisierung der Führungsebene, des Personals sowie der Mieter ausgezeichnet. So wurde ein Leitbild der Vielfalt oder das Zertifikat „Beruf und Familie“ entwickelt. Praktische Maßnahmen sind zum Beispiel die Benennung eines Diversity-Beauftragten, die Weiterqualifizierung der Mitarbeiter (in „interkultureller und Diversity-Kompetenz“) wie

in Sprachkursen und die Förderung positiver Begegnungen der Bewohner in den Wohnquartieren. Die Gewoba mit ihren 449 Mitarbeitern hat rund 41 800 Mietwohnungen. Entscheidend für den Preis war, so hieß es gestern, dass die Aktivitäten nicht punktuell stattfinden, sondern das Diversity-Management in der gesamten Organisation strukturell verankert worden sei.

Weiterer Preisträger ist der Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (Vaja). Ursprünglich ein studentisches Projekt, hat er sich zum größten Träger für aufsuchende Jugendarbeit in Bremen entwickelt. Die akzeptierende Jugendarbeit strebt an, wieder Kontakt zu „schwierigen“ Jugendlichen – wie straffällig gewordenen oder rechtsradikalen Jugendlichen – herzustellen, sie ernstzunehmen und gleichzeitig darin zu unterstützen, ihren Alltag positiver zu gestalten.

Die Gesamtschule Bremen-Ost – Oberschule mit Gymnasialer Oberstufe (GSO) – hat einen Anteil von 60 Prozent an Schülern mit Migrationshintergrund. Der positive Umgang mit der Vielfalt ihrer Schülerschaft ist das Ergebnis konsequenter und vielschichtiger pädagogischer Arbeit, heißt es zur Begründung der Preisvergabe. Genutzt wird dabei auch die Kraft der Kunst und der Musik. Besondere Förderangebote wie Sprachkurse unterstützen das Lernen. Kooperationspartner der GSO sind die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen und Werder Bremen.

Als Bremer „Diversity-Persönlichkeit“ 2013 wurde Peter Bollhagen, Landesvorsitzender von „Die Familienunternehmer-ASU“ für sein Engagement gegen die Diskriminierung von Homosexuellen, Lesben und Transgendern am Arbeitsplatz ausgezeichnet. ▪ sk

Text identisch in:

Achimer Kreisblatt 10.12
Diepholzer Kreisblatt 10.12
Sulinger Kreiszeitung 10.12
Thedinghäuser Zeitung 10.12
Verdener Aller-Zeitung 10.12
Wildeshauser Zeitung 10.12
Rotenburger Kreiszeitung 10.12

Einsatz für Vielfalt

Weser Kurier 10.12. Print S. 11 & weser-kurier.de

Gewinner des Bremer Diversity-Preises geehrt/„Das Anderssein akzeptieren“



Petra Brandt vom Jugendhilfeverein Vaja (li.), Manfred Sydow (Vorstand der Gewoba) und Annette Rüggeberg, Leiterin der Gesamtschule Ost, bei der Vergabe des Diversity-Preises im Rathaus.

FOTO: FRANK KOCH

VON MARC FUCKE

Bremen.

Im Rathaus ist gestern der Bremer Diversity-Preis vergeben worden. Er würdigt Arbeit im Bereich gesellschaftlicher Vielfalt. Die mit insgesamt 5000 Euro dotierte Auszeichnung ging in diesem Jahr an die Gesamtschule Ost, den Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (Vaja), das Wohnungsunternehmen Gewoba und an den Unternehmer Peter Bollhagen. Sie hätten einen Beitrag dazu geleistet, dass sich Bremen als weltoffene Stadt präsentieren könne und seien ein Vorbild für andere Unternehmen und Institutionen, hieß es.

Das Zentrum für Interkulturelles Management der Hochschule Bremen hatte die Auszeichnung vor vier Jahren ins Leben gerufen, seither werden Unternehmen oder Institutionen für ihren Beitrag zur Arbeit mit Minderheiten gewürdigt. Die drei Preisträger in der Hauptkategorie verbindet unter anderem ihr Engagement im Bremer Osten. Während Vaja und die Gesamtschule Ost dort gemeinsam mit Jugendlichen arbeiten, wurde die Gewoba vor allem für ihre Bemühungen um interkulturellen Austausch in den Quartieren prämiert.

Zum zweiten Mal ist in diesem Jahr auch eine Bremer Diversity-Persönlichkeit ausgezeichnet worden: Peter Bollhagen. „Gewürdigt werden sollen in dieser Kategorie vor allem Menschen, die über eine gewisse Wirkungsmacht in der

Bremer Öffentlichkeit verfügen und diese dazu nutzen, um sich für das Thema Diversity starkzumachen“, erklärte Katrin Nissel von der Hochschule Bremen. Der Unternehmer Bollhagen setzt sich für die Akzeptanz von Schwulen und Lesben ein und ist Mitglied im Völklinger Kreis, dem deutschen Berufsverband schwuler Führungskräfte.

Bollhagen lobte Bremen als sehr liberales Umfeld, in dem Menschen offen mit ihrer Sexualität leben könnten, sieht aber generell noch Hemmnisse, die es abzubauen gelte. „Es besteht durchaus noch ein Problem damit, dass Menschen, die in einer bestimmten Hinsicht anders sind, auf Schwierigkeiten stoßen“, sagte er. Oftmals, so der Unternehmer, sei es jedoch nur Unwissenheit, die bei einigen Menschen zu Skepsis führe. Deswegen gehe er offensiv mit dem Thema um. „Ich trete generell für eine Akzeptanz des Andersseins ein.“

Der Bremer Diversity-Preis wird seit 2012 vom Mercedes-Benz-Werk Bremen unterstützt. Die Nominierung der Kandidaten übernimmt eine Jury mit neun Mitgliedern, doch auch Vorschläge aus der Bevölkerung werden geprüft.

In diesem Jahr standen 17 Unternehmen, Organisationen und Vereine zur Wahl. Neben ähnlichen Auszeichnungen in Köln und Wien ist der Bremer Preis einer der wenigen regionalen Diversity-Preise im deutschsprachigen Raum.

"Bunte Schlüssel" geht an Peter Bollhagen

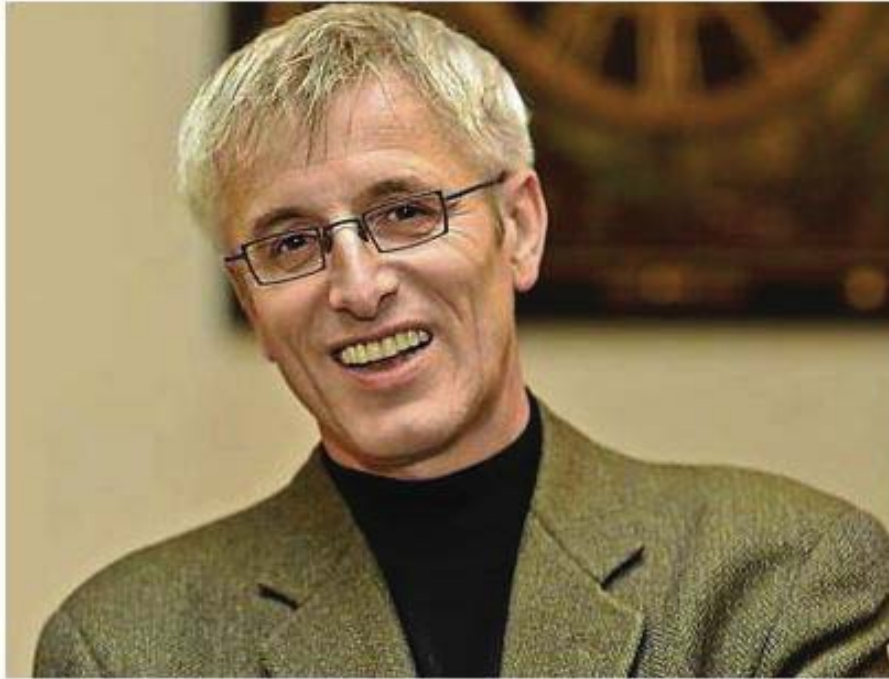
Delmenhorster Kreisblatt 10.12. Print S. 15

Hochschule, Mercedes-Werk und Senat haben zum vierten Mal Diversity-Preis vergeben

BREMEN (AS). Die Hochschule Bremen, das Bremer Mercedes-Werk und der Bremer Senat haben gestern Abend im Rathaus zum vierten Mal den Diversity-Preis „Bunte Schlüssel: Vielfalt gestalten!“ verliehen. Aus 17 Organisationen und Initiativen hatte die neunköpfige Jury drei Hauptpreisträger und eine Persönlichkeit ausgewählt: die GEWOBA AG „Wohnen und Bauen“, den Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (VAJA) sowie die Gesamtschule Bremen-Ost als Institutionen und Peter Bollhagen als Persönlichkeit.

Nach dem Religionsbeauftragten des Bürgermeisters, Helmut Hafner, ist Bollhagen, Landesvorsitzender der „Familienunternehmer“ und Gründungsmitglied des Völklinger Kreises, die zweite Einzelperson, die den Diversity-Preis erhielt. Die Jury würdigte den Unternehmer für sein Engagement insbesondere gegen die Diskriminierung von Homosexuellen, Lesben und Transgender am Arbeitsplatz.

Die GEWOBA sensibilisiere ihr gesamtes Personal sowie ihre Mieter in vorbildlicher Weise für das Thema Vielfalt, stellte die Jury fest. Insbesondere in sozial schwächeren Wohngebieten wie etwa in einigen Ortsteilen von Osterholz kooperiere sie zudem vorbildlich mit der Gesamtschule Bremen-Ost (GSO). Dieser ist es nach Einschätzung der Jury insbesondere durch zahlreiche kulturelle Projekte, etwa in Kooperation mit der Deutschen Kammerphilharmonie, gelungen, den Schülern ihre soziale wie kulturelle Vielfalt als Stärke zu vermitteln. VAJA, so die Jury, bilde die dritte wesentliche Institution, die in Zusammenarbeit mit GEWOBA und Gesamtschule viel zur Integration und Reintegration gerade schwieriger Jugendlicher in Osterholz beitrage. Auf Wunsch der GEWOBA teilen sich VAJA und GSO das Preisgeld von 5000 Euro.



Bremens Diversity-Persönlichkeit des Jahres 2013: Peter Bollhagen, Landesvorsitzender der „Familienunternehmer-ASU“, setzt sich nach Auffassung der Jury vorbildlich gegen Diskriminierungen Homosexueller ein.

FOTO: ALEXANDER SCHNACKENBURG